

| | |
|---|----------------------------|
| Stadt Rheine Die Bürgermeisterin AKZ: | Rheine, 17. September 2008 |
|---|----------------------------|

| | | |
|---|---------------------------------|--------------------|
| Vorstellung „Innerstädtische Wegweisung für Fußgänger“ | | vom 19. Juni 2008 |
| Teilnehmer(innen): | | |
| Name | Gremium/Verein | Bemerkungen |
| Frau Rudolph | Verkehrsverein Rheine | |
| Frau Murdfield | ISG Emsquartier | |
| Herr Müller | Handelsverein Rheine | |
| Herr Schöning | Innenstadtverein Rheine | |
| Herr Klos | Stadtteilbeirat Innenstadt | |
| Herr Schröer | Fachbereichsleiter FB 5 | |
| Herr Löcke | Technische Betriebe Rheine, AÖR | |
| Frau Fischer | Schriftführerin | |

Herr Schröer informiert die Anwesenden Vertreter und Vertreterinnen der verschiedenen innerstädtischen Interessengemeinschaften über die Planung einer Innerstädtischen Wegweisung für Fußgänger.

Mit Hilfe einer Arbeitsgruppe wurde ein Konzept aus touristischer Sicht erstellt, um eine innerstädtische Wegweisung zu initiieren. Den Mitgliedern des Bauausschusses der Stadt Rheine wurde diese Planung bereits vorgestellt. Der Bauausschuss hat die Verwaltung beauftragt die Gremien der Innenstadt an dem Verfahren zu beteiligen. Dabei hat der Bauausschuss auf einer finanziellen Deckelung des Projektes bestanden, so dass die Stadt Rheine in Zusammenarbeit mit den Interessengemeinschaften überlegen muss, welche Ziele besonders ausgewiesen werden sollen, und auf welche Ziele bei diesem Projekt verzichtet werden kann.

Herr Schröer stellt anhand einer Präsentation die möglichen Wegweiserstandorte für touristische Ziele in Rheine vor.

Frau Rudolph merkt an, dass auf der Seite 9 der Präsentation der Punkt 7 nur einmal ausgewiesen werden muss. An dieser Stelle muss nicht die Ems und die Emstribühne ausgewiesen werden. Ein Hinweis sei ausreichend.

Herr Schöning gibt zu Bedenken, dass auch das Erholungsgebiet Bentlage von touristischer Bedeutung sei und eines Hinweises bedarf.

Herr Lücke antwortet, dass das Erholungsgebiet Bentlage eine eigene Beschilderung ab dem Mühlentörchen hat, so dass es lediglich eine Wegweisung bis zum Mühlentörchen geben muss.

Frau Murdfield regt an, den Stadtpark mit auszuweisen. Menschen, die sich die Basilika anschauen, könnten anschließend einen Spaziergang durch den Stadtpark machen.

Herr Schröder zeigt den Interessensvertretern einige Beispielbilder aus der Stadt Münster, die bereits eine Wegweisung durch die Innenstadt vorgenommen hat. In Anlehnung an die Beispiele aus Münster, sollten die Schilder in Rheine ebenfalls in braun mit weißer Schriftfarbe gehalten werden. Herr Schröder erläutert, dass in Rheine die Hinweisschilder für Radwege mit rot gekennzeichnet seien und die Schilder für die Hotelroute in grün.

Herr Schröder bittet die anwesenden Interessensvertreter in den kommenden vier bis sechs Wochen eine schriftliche Stellungnahme zu dem Projekt, „Innerstädtische Wegweisung für Fußgänger“, an die Verwaltung zu richten. Diese Stellungnahmen werden dem Bauausschuss bei der Abwägung vorgelegt.

Herr Müller und Herr Schöning bewerten das Projekt sehr positiv.

Herr Schöning regt an, bei der Detailplanung zur Standortwahl die Interessensvertreter mit einzubeziehen. Herr Schöning erklärt sich bereit, gemeinsam mit der Verwaltung einen Standortrundgang zu machen.

Herr Lücke erklärt, dass geplant sei, die Standorte mit einem gelben Kreuz zu kennzeichnen und mit den Anliegern darüber ins Gespräch zu kommen.

Allen Teilnehmern wird ein Datenträger (CD) übergeben, um eine Diskussion innerhalb der jeweiligen Gremien zu ermöglichen.

Eine Rückmeldung wird zum Ende der Sommerpause erwartet. Herr Schröder erläutert das weitere Verfahren und beendet die Sitzung.

Gez.

gesehen

Fischer
Schriftführerin

Schröder
Fachbereichsleiter